

# Sachbericht I

„Nachbarschaft leben.“ - Folgevorhaben

August 2019 – Dezember 2019

**Projektleitung:** Sara Müller

**Projektträger:** Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdÖR vertreten durch Freie evangelische Gemeinde Görlitz

Bautzener Straße 7

02826 Görlitz

Tel.: 03581/878193

## Einleitung

In diesem Bericht werden die Meilensteine, positive und negative Ergebnisse des Projektverlaufes des Folgevorhabens „Nachbarschaft leben.“ dokumentiert. Der Projektzeitraum beläuft sich auf 5 Monate von August bis Dezember 2019. Mit dem Folgevorhaben wurden ein paar Änderungen vorgenommen, diese sollen ebenfalls hier dokumentiert werden.

## Erreichung der Projektziele

**Geschlossenes Vorhaben:** „Sprache verbindet.“

Mit Start des Folgevorhabens wurde ein weiterer Sprachkurs etabliert. Da der Polnisch-Kurs auch für die Dozentin in diesem Rahmen eine neue Erfahrung darstellt, wurde beschlossen ein Probekurs mit Freunden und Bekannten der Dozentin zu besetzen, um eine klare Kursrichtung und Lernmethode zu erarbeiten. Dieser Kurs wurde im Oktober 2019 mit 6 Teilnehmenden besetzt, die ihren Wohnsitz überwiegend außerhalb des Fördergebietes haben. Davon sowohl polnisch als auch deutschsprachige TN, um die Kurssituation möglichst gut auf weitere Teilnehmende anzupassen. Mit einer klaren Kursrichtung wurde dann im November 2019 ein erster Kleinkurs mit Interessierten aus dem Fördergebiet gestartet. Auch erst als die Kursrichtung klar war, wurden Einladungsflyer mit dem Angebot der Sprachkurse im Fördergebiet verteilt, worauf wir bereits im November und Dezember Rückmeldungen erhielten. Diese Kursteilnehmer starten jedoch erst ihren neuen Kurs im Januar 2020. Der englischsprachige Kurs hat derzeit mehr Schwierigkeiten neue Projekt-Interessierte zu erhalten. Über die Flyer erhielten wir, anders als zum Polnisch Tandem, zum Englischtandem bisher keine Rückmeldungen. Hier stellt sich als Zugang und Einladung zu den Kursen immer noch die offenen Veranstaltungen, als bestes Mittel dar. Jedoch fehlt dann Interessierten häufig die Zeit, um den Kurs zu besuchen. Im Englisch Tandem erleben wir eher eine erneute Teilnahme von bereits bekannten Teilnehmenden aus dem Vorprojekt. Daher wird hier vermehrt versucht, die offenen Projektbestandteile einmal im Monat mit dem geschlossenen Englisch-Tandem zu verbinden. Dabei wird während des offenen Cafés nebenher ein Englisch-Tandem durchgeführt, um so die Besucher direkt zur Teilnahme einladen zu können. Wenn sich die Teilnehmenden dann schon kennen, ist damit eventuell auch die Zugangsschwelle niedriger.

Dies wurde das erste Mal im Dezember versucht, daher können wir über den Erfolg der Maßnahme noch keine Aussage treffen.

Das Niveau der Sprachebenen ist in beiden Kursen völlig unterschiedlich. Manche lernen die Sprache zum ersten Mal, sind Muttersprachler im deutschen, englischen oder polnischen Bereich oder bringen bereits Vorkenntnisse einer Sprache mit. Dieser Reichtum soll genutzt werden und die Teilnehmenden dazu animieren sich gegenseitig zu unterstützen und jeweils die Sprache des anderen besser zu lernen und verstehen. Im Anhang finden Sie eine kurze Darstellung der Abläufe, Inhalte sowie Beurteilung der Teilnehmenden der beiden Sprachtandems.

### Offenes Vorhaben: „Geschmack verbindet.“

Mit dem neuen Projektverlauf wurden auch ein paar Kleinigkeiten im offenen Vorhabens Bereich justiert und neu ausprobiert. Die Übergangszeit zum Folgeprojekt wurde durch den Vermieter in Zusammenarbeit mit dem Projekt genutzt, um die Projekträumlichkeiten zu renovieren. Diese erstrahlten dann im Oktober in neuem Glanz. Ab Oktober fanden dann einmal im Monat eine Brunch Veranstaltung und jeden Donnerstag ein offenes Café, mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt. Derzeit sind wir dabei über unser Projekt einmal im Monat unser „Nachbarschaft leben-Café“ als Bürgercafé einzurichten, wo wir vermehrt Nachbarschaftsgespräche führen wollen, um für den neuen Projektzeitraum herauszufinden, was wir in diesem Jahr gemeinsam in unserem Stadtteil angehen wollen und sollten. Seit Oktober finden unsere Veranstaltungen wieder in unseren Räumlichkeiten statt. Im August fand wieder der Food Truck seinen Einsatz beim Fokus Festival. Des Weiteren haben sich einige der Projektteilnehmenden an der Bürgerinitiative Fischmarkt beim Altstadtfest beteiligt. Im September waren wir an der Durchführung des Stadtteilfestes, sowie dem Planungsprozess, mit 3 unserer Teilnehmenden beteiligt.

Auch beim diesjährigen Christkindlmarkt konnten wir eine Beteiligung der Teilnehmenden des Projektes in einzelnen Bereichen erkennen. Hierzu gehört zum Beispiel die eigenständige Beteiligung an der Kochhütte „17 Tage – 17 Essen“, Mithilfe bei Vorbereitungen und Aufbau für das Lesezelt sowie Schichtbeteiligung am Lesezelt.

### Abweichungen zum geplanten Projektverlauf in finanzieller Hinsicht

Im Rahmen der ersten Projektabrechnung fällt auf, dass weniger Gelder ausgegeben wurden, als zur Verfügung gestanden hätte. Im Folgenden erhalten Sie eine kurze Übersicht:

	<b>August – Dezember 19</b>	<b>Zuwendungsbescheid vom 04.09.2019</b>	
	Kosten nach Zwischennachweis 1	Berechnung für 5 Monate	Gesamtkosten
Personalkosten gesamt	18.093,30 €	20.122,04 €	112.683,47 €
Pauschale Restkosten (31%)	5.608,30 €	6.237,83 €	34.931,88 €
Gesamtausgaben	<b>23.699,60 €</b>	26.359,88 €	<b>147.615,35 €</b>
Beantragte Förderung	<b>22.514,62 €</b>	25.041,89 €	<b>140.234,58 €</b>
Private Mittel	<b>1.184,98 €</b>	1.317,99 €	<b>7.380,77 €</b>

## Sachkosten

Bisher ausgegebene pauschale Restkosten	Errechnete Pauschale Restkosten 2019	Differenz (Haben)
<b>-5.809,57 €</b>	5.608,30 €	<b>-201,27 €</b>

### Differenz Stellenförderung:

Im Bereich der Stellenförderung wurden im Jahr 2019 nicht die vollständigen Mittel ausgeschöpft. Dies hängt damit zusammen, dass die Projektleitung aufgrund des noch ausstehenden Förderbescheides im August 2019 auf das höhere Gehalt verzichtet hat, um die Kosten im Falle einer Nicht-Förderung für den Träger so gering wie möglich zu halten. Daher wurde ihr der Lohn ausgezahlt, der im vergangenen Projektzeitraum ausgezahlt wurde.

### Differenz Fremdpersonal:

#### Studentische Hilfskräfte + Öffentlichkeitsarbeit:

Nicht jeden Monat wurden die zur Verfügung stehenden Gelder vollständig abgerufen, weil teilweise weniger Stunden geleistet wurden.

#### Dozenten:

Die Dozentenstelle wurde aufgrund des noch ausstehenden Förderbescheids erst ab Ende September besetzt. Daher wurden die Gelder für August und September nur teilweise oder gar nicht genutzt. Die Dozentenstelle für offene Vorhaben, wurde in den ersten 5 Monaten des Projektverlaufes noch nicht genutzt. Dies wird vereinzelt im nächsten Jahr in Anspruch genommen. Entsprechende Planungen dafür laufen bereits.

### Differenz Sachkosten

In den ersten 5 Monaten wurden ca. 200,00 € mehr für Sachkosten ausgegeben. Dies ist in erster Linie auf die Renovierung der Projekträume zurückzuführen und wird mit den Pauschalen Restkosten der kommenden Monate wieder ausgeglichen.

## Angaben zur Teilnehmerstruktur

### Kooperation mit anderen Netzwerken/Projekten

Im Rahmen der zahlreichen ESF-Projekte im Stadtteil wurde durch den „Tierra – Eine Welt e.V.“ sowie den „Second Attempt e.V.“ (Quatiersmanagement) eine Kooperations- und Zweigstelle aller Vereine und Initiativen im Stadtteil initiiert. Da auch wir das Anliegen haben, uns weiter zu vernetzen, ist unser Projekt Bestandteil dieser Akteurstreffen und haben maßgeblich an der Entwicklung der Idee des Stadtteilstreffes mitgewirkt. Dadurch konnte der Kontakt zu ansässigen Firmen, Vereinen und anderen ESF-Projekten ausgebaut und vertieft werden. Dazu gehören der ASB, die Freiwillige Feuerwehr, A. Lauer Immobilien GmbH und die Stadtbibliothek Görlitz sowie der Bürgerrat Innenstadt West. Im weiteren Verlauf konnten wir eine Erweiterung unserer Stadtteilputzaktion erwirken und werden im Jahr 2020 weitere Putzaktionen in Kooperation mit den verschiedenen Akteuren durchführen und damit mehr Menschen erreichen können. Der Kontakt zu anderen und neu hinzugekommenen ESF-Projekten, wurde uns durch ein Akteurstreffen der Stadt Görlitz (Frau Dziuk) ermöglicht und hat uns den Zugang und den Austausch miteinander und untereinander ermöglicht und dabei geholfen, sich die Zeit zum Kennenlernen aber auch konstruktiven Austausch zu nehmen.

Dies betrifft alle in der Stadt Görlitz geförderten ESF-Projekte. Des Weiteren wurde der Kontakt zum Träger (FeG Görlitz) durch die Mitarbeit und Einbindung der Teilnehmenden an städtischen Gemeindeaktivitäten (Altstadtfest und Christkindelmarkt) ausgebaut und eventuelle Ängste und oder Vorurteile durch gemeinsame Aktionen abgebaut werden. Netzwerke werden auch durch die Teilnahme am Arbeitskreis Öffentlicher Raum und das „Lokale Bündnis für Familie“ ausgebaut. Hier bringen wir uns aktiv in den Austausch von Informationen über den öffentlichen Raum ein sowie gestalten bei geplanten Veranstaltungen aktiv mit. Im Förderzeitraum war es uns zudem auch möglich einen neuen Kooperationspartner zu gewinnen. Gemeinsam mit dem Familien entlastenden Dienst des CVJM wurden zwei Veranstaltungen in Kooperation durchgeführt.

## Umsetzung der geplanten Arbeitsschritte und Methoden

### Bisheriger Meilensteinplan

MS	Beschreibung	Zeitraum	Verantwortlich	Erfolgt/ nicht erfolgt
M1	Weiterführung Englisch	Ab August 2019	Isabel Schuppan	erfolgt
M2	Bewerbungsverfahren/ Einstellungsverfahren Honorarkräfte	Ab Juli/August 2019	Sara Müller	erfolgt
M3	Einarbeitung Honorarkräfte	Ab August/September 2019	Sara Müller	erfolgt
M4	Beginn Polnisch-Tandem	Ab August/September 2019	Paulina Trela	Erfolgt im: Oktober
M5	Weiterführung Projektphase 3	Ab August 2019	Sara Müller	erfolgt
M6	Mittelabruf 1 08.2019 – 12.2019	Januar 2020	Sara Müller	erfolgt
M6.1	Zwischenbericht 1	Januar 2020	Müller Schuppan / Trela	erfolgt
M17	Ehrenamtliche Einsätze im Stadtteil	Ab Juli 2019 bis ca. Juli 2020	n.n.	gestartet

### Beschreibung realisierter Arbeitspakete

#### M3 Beginn Polnisch-Tandem

Das Bewerbungsgespräch mit Frau Trela fand bereits im Juli 2019 statt. Aufgrund des positiven Gesprächs sollte ihr die Stelle angeboten werden. Daraufhin trafen wir die Vereinbarung, ab der Zustellung eines positiven Zuwendungsbescheides, den Honorarvertrag zu unterzeichnen. Dieser wurde uns im September zugestellt und sofort unterzeichnet. Es wurde vereinbart einen ersten Durchlauf im Oktober zu starten und diesen als Probedurchlauf mit Freunden und Bekannten zu besetzen, um eine Richtung und Methoden für das Tandem zu bestimmen.

## Netzwerkarbeit

Die Netzwerkarbeit konnte erfolgreich ausgebaut werden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Veranstaltungen wird weiterhin mit Flyer beworben. Diese haben durch ein gleichbleibendes Layout höheren Erkennungswert. Des Weiteren wurden neue Flyer für die polnisch und englisch Tandems erstellt.

### M6.1 Zwischenbericht Projekt

Der Zwischenbericht wird mit Abschluss des Jahres 2019 im Januar 2020 eingereicht.

### M5 Projektphase 3 „Geschmack verbindet“

Im August und September fanden jeweils nur eine offene Veranstaltung im Rahmen des Fokus-Festivals und dem Stadtteilstes statt. Des Weiteren konnten wir Teilnehmende an der Mitarbeit des Altstadtfestes motivieren. Da die Förderungsbescheid noch ausstand nutzten wir die Zeit, um neue Ideen zu entwickeln und die Projekträume neu zu gestalten. Dies erfolgte auch in Zusammenarbeit mit Teilnehmenden des Projektes. Ab Oktober wurden jeden Monat ein Samstagsbrunch sowie jeden Donnerstag (außer an Feiertagen) ein offenes Café als offene Veranstaltungen durchgeführt. Im Dezember beteiligten sich Teilnehmende des Projektes an der Herstellung der „Weihnachtsgeschenke“ für das Lesezelt auf dem Christkindelmarkt sowie der eigenständigen Mitarbeit beim Lesezelt und der Aktion „17 Tage 17 Essen 17 Uhr“.

### M17 Ehrenamtliche Einsätze im Stadtteil

Wir wollen mit unserer Arbeit auch das Ehrenamt fördern und haben somit auch unsere Teilnehmenden in die Vorbereitung, Umsetzung und Teilnahme des Stadtteilstes integriert. Des Weiteren unterstütze das Projekt zwei ehrenamtlich tätige bei der Planung und Umsetzung eines Food-Truck Einsatzes außerhalb des Fördergebietes. Auch bei den alltäglichen Café- und Brunchveranstaltungen werden wir durch die Mitarbeit und Besteuerung von Lebensmitteln durch Teilnehmende unterstützt.

## Beschreibung der eingesetzten Methoden zur Realisierung der einzelnen Arbeitspakete „Geschmack verbindet“

Es wurde versucht über eine möglichst konkrete und einladende Öffentlichkeitsarbeit, eine gewisse Niedrigschwelligkeit zu erhalten. Es wurden für alle stattfindenden Veranstaltungen ein Monatsflyer erstellt und im Fördergebiet direkt in die Briefkästen verteilt. Diese Informationen wurden auch über Netzwerke wie Facebook und Homepages gestreut. Beispiele dafür finden Sie im Anhang. Dabei wurden fast alle Veranstaltungen unter ein bestimmtes Thema gestellt, um auch immer einen aktiven Anteil dabei zu haben. Wichtig bei der Themenfestlegung war und ist, dass keine oder nur wenig Vorkenntnisse vorhanden sein müssen. Vorrangige Mehtodik ist hierbei die Gemeinwesenarbeit als. Wir wollen nach und nach durch spezifische Themen an die Beteiligung heranführen. Eine konkrete Beteiligung haben wir durch Herstellung der „Weihnachtsgeschenke“ des Lesezeltes erreicht sowie die Beteiligung am Stadtteilstes. Durch die verschiedenen Themen ermöglichen wir Teilhabe und Partizipation. Hierbei waren vor allem Veranstaltungen unter dem Aspekt – Mach es selbst –Plätzchen backen und basteln, wichtig. Im Rahmen von Festen etc. gab es keine großen Berührungspunkte.

Weitere Außeneinsätze fanden in diesem Projektzeitraum aufgrund der Herbst- und Wintermonate bisher nicht statt. Während der Veranstaltungen wurde besonders Wert auf den Beziehungsaufbau gelegt, also die Herstellung eines Zugangs zur Zielgruppe. Hier wurde vor allem der Aspekt der Lebensweltorientierung und Niedrigschwelligkeit berücksichtigt. Weiterer wichtiger Aspekt ist die Freiwilligkeit – jeder darf kommen, keiner muss kommen, jeder darf mitmachen, keiner muss mitmachen. Da auch in dieser Projektphase neue, aber auch bekannte Personen teilnahmen, kam auch der Beziehungsaufbau bzw. die Festigung von Beziehungen zum Tragen. Auch hier spielte die Methodik der Gesprächsführung eine der tragenden Rolle im Beziehungsprozess.

Im Rahmen der Gesprächsführung wird in erster Linie auf die kooperative Gesprächsführung zurückgegriffen. Jedoch wird dabei kein Augenmerk auf die beratende Funktion im typischen Sinne gelegt, sondern in erster Linie auf das gegenseitige Kennenlernen. Grundhaltung dabei sind Akzeptanz, Empathie und Kongruenz.

Durch die verschiedenen Angebote haben sich neue Ideen entwickelt, welche gemeinsam geplant und umgesetzt wurden. Dafür wurden die Teilnehmenden entsprechend gecoacht. Wichtige Themen dabei waren:

Wie organisiere ich den Food Truck?	Wie organisiere ich einen Brunch/Café?
Netzwerkpartner suchen – Mithelfer organisieren	Mithelfer organisieren
Zeitplanung	Rezeptsuche (Anzahl Personen)
Aufgabenplanung	Einkaufsliste schreiben
Menüplanung	Finanzplanung
Rechtliche Absicherung – Beantragungen von Genehmigungen	Einsatzplanung / Aufgabenverteilung
Was wird benötigt - Einkauf	Vorbereitung – welche Utensilien werden benötigt
Finanzen	Einkauf
Öffentlichkeitsarbeit notwendig?!	Durchführung
Nachbereitung	Nachbereitung

Wichtigste Methoden dabei war die ressourcenorientierte Intervention (Empowerment). Es wurden Aufgaben und Verantwortungsbereiche übertragen, die mit Hilfe erledigt werden konnten. Diese fördern die Autonomie, das Selbstvertrauen und Selbstbestimmung. Des Weiteren kommt in diesem Kontext die Soziale Gruppenarbeit zum Einsatz.

Inzwischen ist die kooperative Gesprächsführung auch im Sinne der Beratung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. So suchen uns hin und wieder Teilnehmende des Projektes auf und bitten um Hilfe zu bestimmten Themen, die wir dann entsprechend selbst und in Kooperation bearbeiten oder an die entsprechenden Stellen weiterleiten.

#### „Sprache verbindet“

In den Sprachtandems (zwei verschiedene = eins Level A1 ohne Vorkenntnisse, ein weiteres Level A2 mit Vorkenntnissen) wurden im Sachberichtszeitraum verschiedene Methoden eines Sprachtrainings- und Lernens als 2. Fremdsprache verwendet. Zunächst wurden das Interesse und das Vorwissen der jeweiligen Teilnehmenden erhoben. Daraufhin basierend, wurden in Kursbüchern von A1-A2 Level beispielsweise **einfache dialogische Sprechsituationen (Sprechkarten)** entnommen, beispielsweise zu den Themen des Kennenlernens oder Kommunizieren von Stärken und Charakter der eigenen Person.

Es wurde darauf geachtet, dass die Sprechsituation (z.B: Small Talk) auf der Sprechübung/dem jeweiligen Dialog klar, deutlich kleinschrittig und motivierend formuliert und angeleitet waren, sodass es einfach zum Nachmachen war und innerhalb von kurzer Zeit maximaler Lernerfolg erzielbar und sichtbar werden konnte. Im englisch sprachigen Bereich wurden dazu Dialogische Sprechkarten zu den Themen, Small Talk/Entdecken von eigenen Stärken, gesunder Lebensstil, Bestellen im Cafe/Restaurant, aber auch Wegbeschreibung oder Motivation zu/Austausch über Aktivitäten als Einzelpersonen oder mit der Familie, verwendet. Im polnisch sprachigen Bereich wurde vor allem Wert gelegt auf den Erwerb neuer Wörter. Diese wurden gemeinsam übersetzt und anschließend anhand von Beispielen trainiert. Des Weiteren steht hier vermehrt die Aussprache im Vordergrund, sodass darauf geachtet wird, die Sprechweise der Wörter aufzuschreiben und zu wiederholen.

Im Anhang finden Sie zu jedem Sprachtandem nochmals eine Auflistung der Inhalte und Fortschritte der Teilnehmenden.

### Maßnahmen zur Qualitätssicherung während und nach der Projektdurchführung

Um einen Überblick über das Projekt zu haben, wurde ein Form des Qualitätsmanagementhandbuches (QMH) erstellt, welches beständig erweitert und erneuert wird. Wie in der Projektbeschreibung dargestellt, bedient sich das Projekt den vier zentralen grundlegenden Qualitätsdimensionen:

1. Konzeptqualität - Im Rahmen der Konzeptqualität wurde für das Projekt eine klare Zieldefinition sowie Maßnahmenplanung erarbeitet.
2. Strukturqualität - Im Rahmen der Strukturqualität wurde ein Projektstrukturplan sowie ein Ressourcenplan erstellt. Dazu gehören möglichst konkrete Arbeitspaketbeschreibungen, welche im QMH zusammengefasst wurden.
3. Prozessqualität - Wie bereits mehrfach erwähnt spielt die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt bisher eine tragende Rolle. Des Weiteren ist der Kontakt zu Kooperationspartnern für das Verteilen der erstellten Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung des Projektes von großer Wichtigkeit. In Zukunft werden die Kooperationspartner für Projektphase 2 noch wichtiger sein. Hier spielen zudem die Überprüfung und Steuerung der Maßnahmenumsetzung eine wichtige Rolle. Dazu werden die in den ersten beiden Qualitätspunkten erstellten Dokumente genutzt, um den Projektverlauf daran zu prüfen und abzustimmen bzw. anzupassen. Um die Besucherquote, sowie Daten über das Einzugsgebiet der Teilnehmenden zu prüfen wird mit Teilnahmelisten und Befragungen gearbeitet.
4. Ergebnisqualität - Des Weiteren wird über die Veranstaltungen schriftliche Dokumentation geführt, die durch Fotos ergänzt werden. Diese bilden ein aktuelles Bild der Ist-Situation ab.

## Ergebnisse und Dokumentation

### Benennung konkreter Ergebnisse des Projektes

#### Geschlossenes Vorhaben:

- kontinuierlicher offener Austausch und Netzwerkaufbau zu Personen unterschiedlichsten Alters- und Kulturhintergrund
- Sensibilisierung für verschiedene persönliche Hintergründe (Familienstand, Kultur, Arbeitsbiografie)
- persönliche Fragen der Lebensgestaltung konnten thematisiert werden (z.B. Arbeitssituation, Austausch auch über Möglichkeiten, in Görlitz Jobs zu finden bzw. Fragen der Bewerbung, Hintergrund des Spracherwerbs)

- Lernen/Festigen der englischen, deutschen bzw. polnischen Kommunikationsfähigkeit (Level A1, A2) in einem geschützten Lernkontext (wertschätzende Lernatmosphäre)
- Aufbau von stärkerem Selbstvertrauen in eigene Fähigkeiten
- persönliche Potentiale/Stärken wurden erkannt und auch benannt

#### Statistische Angaben:

Im Jahr 2019 nahmen 12 Personen an den geschlossenen Angeboten teil. Davon nahmen 6 Personen am Englisch Tandem und 6 Personen am Polnisch Tandem teil. 2 Personen nahmen sowohl am Englisch als auch am Polnisch Tandem teil. Die Personen, die sich derzeit an der Teilnahme des Englisch Tandems beteiligen, sind überwiegend Personen, die wir bereits aus dem 1. Projektzeitraum kennen. Im Polnisch Tandem konnten einige neue Teilnehmenden gewonnen werden, die zum Großteil bisher jedoch ihren Wohnsitz außerhalb des Fördergebietes haben. Auf die 12 Teilnehmenden gerechnet, sind es derzeit ca. 60%, die nicht im Fördergebiet leben. 33% der Teilnehmenden sind männlich und 67% weiblich. 25% der Teilnehmenden sind arbeitslos gemeldet, 67% sind erwerbstätig und 16% sind neben ihrer Erwerbstätigkeit selbstständig. Von den arbeitslos gemeldeten Teilnehmenden sind ca. 33% zwischen 6 und 12 Monaten und ca. 76% ab 12 Monaten und länger arbeitslos gemeldet. 41% der Teilnehmenden geben als höchsten Bildungsabschluss den Fachhochschulabschluss oder Promotion an, ca. 17% die betriebliche Lehre, 25% das Abitur auf dem 1. Bildungsweg und 17% den Hauptschulabschluss.

#### Maßnahmen zur Erreichung der Mindestteilnehmerzahl/Fördergebietsrate:

Da bisher ein Großteil der Teilnehmenden ihren Wohnsitz außerhalb des Fördergebietes haben, soll in diesem Rahmen eine Erklärung zu den bisher getätigten Maßnahmen sowie weiterhin erfolgende Maßnahmen zur Teilnehmergewinnung abgegeben werden. Die hohe Zahl der Teilnehmenden, die nicht dem Fördergebiet zugeordnet werden können, ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Polnisch Tandem zuerst ein Probedurchlauf mit Freunden und Bekannten der Dozentin stattgefunden hat, um eine Richtung und Methode für die Tandems zu bestimmen. Erst im November/Dezember wurde somit mit neuen Flyern zu den Kursen eingeladen und wir erhielten sofort einige Rückmeldungen. Diese Kurse starten jedoch erst ab Januar 2020. Flyer werden grundsätzlich nur im Fördergebiet verteilt, jedoch ist es über soziale Netzwerke etc. nicht möglich, die Informationen darüber auch an Menschen außerhalb des Fördergebietes zu streuen. Grundsätzlich haben im weiteren Verlauf Personen Vorrang, die ihren Wohnsitz im Fördergebiet haben. Im weiteren Verlauf soll darauf geachtet werden, vorerst keine weiteren Personen aufzunehmen, die ihren Wohnsitz außerhalb des Fördergebietes haben sollen. Zur Teilnehmergewinnung wurden und werden weiterhin sämtliche Veranstaltungen genutzt, um für die Tandems zu werben. In regelmäßigen Abständen soll zudem eine weitere Flyer-Aktion im Fördergebiet stattfinden. Zudem sollen in Zukunft auch nochmals ansässige Vereine, Firmen und Initiativen über das Angebot informiert werden, um somit auch dort Flyer auszulegen oder sogar diese als direktes Sprachrohr zu gewinnen und diese wiederum über unser Angebot informieren.



Konkrete Ergebnisse Offenes Vorhaben:

- Motivation zu ehrenamtlichem Engagement
- Stärkung der sozialen Fähigkeiten im Umgang mit anderen Besuchern
- kontinuierlicher offener Austausch und Netzwerkaufbau zu Personen unterschiedlichsten Alters- und Kulturhintergrund
- Stärkung der Identität zum eigenen Stadtteil („Nachbarschaftsgespräche“)
- Aufbau von Selbstvertrauen in persönlichen Fähigkeiten (durch Mitarbeit und Aufgabenübertragung)
- Status des Projektes in der Öffentlichkeit gestärkt

Teilnahmen seit August 2019

<b>Bereinigte Daten</b>		
einmalige Besuche:	62	100,00%
Erwachsene	47	75,8%
Kinder	6	9,7%
Rentner	9	14,5%
außerhalb des Fördergebietes	14	7%
männliche Besucher:	31	50%
weibliche Besucher:	31	50%

<b>mit Mehrfachteilnahmen innerhalb Fördergebiets</b>		
Anzahl der Personen, die mehrfach teilgenommen haben	29	%
Erwachsene	20	37,99%
Kinder	5	19,21%
Rentner	4	6,11%
männliche Besucher:	13	26,20%
weibliche Besucher:	16	37,12%

Berechnung mit angestrebter Teilnehmerzahl		
	Zahlen	in Prozent
<b>Zielerreichung</b>	200	100,00%
<b>einmalige Teilnahmen gesamt</b>	62	31,00%
Innerhalb des Fördergebiets	48	24,00%
außerhalb des Fördergebiets	14	7,00%
<b>Anzahl Mehrfachteilnahmen gesamt</b>	126	63,00%
innerhalb des Fördergebiets	109	54,50%
außerhalb des Fördergebiets	17	8,50%

## Art und Weise des Transfers in die Arbeits- bzw. Unternehmenspraxis

### Öffentlichkeitsarbeit

Es wird weiterhin mit Flyern in den Briefkästen geworben, sowie zu speziellen Veranstaltungen wird die Lokalzeitung als Werbeformat genutzt. Des Weiteren nutzen wir auch die Plattform Facebook zu Werbezwecken und unsere ansässigen Netzwerke.

Die Projekträume werden durch Plakate gekennzeichnet und auf entsprechende Schaufenstergestaltung geachtet. Der mobile Truck wird mittels mobiler Werbung in Form von Plakaten in Bilderrahmen, sowie einem Beachflag individuell beworben. Bei der Erstellung der Materialien werden die Publizitätsvorschriften beachtet und erfüllt.

### Dokumentationsform der Ergebnisse

Die Veranstaltungen werden in schriftlicher Form dokumentiert und durch Fotos ergänzt. Weitere Form der Dokumentation sind die Teilnahmelisten und Befragungen zum Einstieg und Ausstieg aus dem jeweiligen Projektvorhaben.

### Aussagen zur Fortsetzung der Aktivitäten nach der Förderphase

Das Mobile Straßencafé, die niedrigschwellige arbeitsmarktbezogene Kompetenzvermittlung, Kompetenz- und Sprachförderung werden nach dem Förderungszeitraum ggf. ehrenamtlich unter möglicher Beteiligung weiterer Kooperationspartner und dem bisherigen Teilnehmer-Kreis weiterhin durchgeführt und können auf andere Stadtgebiete ausgeweitet werden. Zudem ist die Verstetigung durch eigeninitiierte kulturelle und bildungsorientierte Veranstaltungen ehemaliger Teilnehmenden geplant. Zudem ist das Anliegen weiterhin, die Teilnehmenden auch bereits während des Projektes für eine weitere Beteiligung an den Gemeindeaktivitäten wie Christkindelmarkt oder Altstadtfest zu integrieren.

## Gewährleistung der Nachnutzung einzelner Projektergebnisse

Durch die durchgehende Dokumentation und die erstellten Planungen im Rahmen der Konzept- und Strukturqualität ist eine gute Grundlage geschaffen, um eindeutige Projektergebnisse abzuleiten und dementsprechend für eine Nachnutzung nutzbar und zugänglich zu machen. Im Rahmen des Abschlussberichtes wird eine Ableitung und Interpretation der Daten erfolgen. Dieser Abschlussbericht kann und sollte durch die Förderung durch den Europäischen Sozialfonds auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

## Beachtung von Grundsätzen/Querschnittsaufgaben

### Umwelt- und Ressourcenschutz

Zum Umwelt- und Ressourcenschutz tragen wir ebenfalls einen Beitrag bei. Im Rahmen unseres Projektes spielen Lebensmittel eine tragende Rolle. Im Umgang mit Lebensmitteln fällt häufig ein hoher Anteil an Müll an. Daher ist es uns wichtig den am Projekt Teilnehmenden zu vermitteln, wie wichtig es ist, auf die Umwelt zu achten und die Müllproduktion so gering wie möglich zu halten.

Daher verwenden wir normales Geschirr, welches wiederverwendet werden kann. Zudem achten wir auf Mülltrennung. Des Weiteren lernen die Teilnehmenden im Umgang mit Lebensmitteln, bewusst mit Lebensmitteln umzugehen

### Gleichstellung, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

Das Projekt steht jedem offen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Bildungsstand. Damit bieten wir den Menschen aus dem Fördergebiet eine formale Chancengleichheit. Durch die Sprachtrainings wird ein wichtiger Beitrag zum Erwerb von Kompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt aber auch im sozialen Alltag hilfreich sind, geleistet. Die sprachliche sowie die soziale Kompetenzvermittlung kann den Menschen aus dem Fördergebiet helfen, sich untereinander auszutauschen, wenn die deutsche Sprache von Mitbürgern mit Migrationshintergrund noch nicht beherrscht wird. Durch das Café schaffen wir zudem eine angenehme Atmosphäre sich gegenseitig kennenzulernen. Durch das eingebrachte Engagement und die gemeinsame Organisation und Planung weiterer Cafés und Begegnungsmöglichkeiten in der zweiten Projektphase, können wir einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie dem Wiedereinstieg in den Beruf nach der Kindererziehung oder der Betreuung von Angehörigen leisten.

Görlitz, 13.01.2020

---

Sara Müller  
(Projektleitung)

Görlitz, 13.01.2020

---

Eugen Böhler  
(Zeichnungsberechtigte Person des  
Zuwendungsempfängers)